

Siebenter Jahresbericht

über

die städtische Realschule I. Ordnung zu Borna.

I.

Chronik.

An die Spitze des diesjährigen Jahresberichtes muss dasjenige Ereigniss gestellt werden, welches für unsere Schule von der grössten Bedeutung ist: das Ziel, wornach Lehrer und Schüler seit sieben Jahren gestrebt haben, ist unter Gottes gnädigem Beistand im nun zu Ende gehenden Jahre glücklich erreicht worden, das Stadium der Entwicklung unserer Anstalt ist durchlaufen. Durch Verordnung des Königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 15. November 1879 ist die Realschule zu Borna als **Realschule I. Ordnung** anerkannt und derselben von Ostern 1880 an das Recht der Reifeprüfung verliehen worden.

Mit demuthsvollem Herzen haben wir Gott gedankt, der uns bis zu dem ersehnten Ziele gnädig geleitet hat, und mit fröhlichem Vertrauen auf seine fernere Durchhilfe gehen wir weiter der Zukunft getrost entgegen.

Ehrerbietigen Dank schulden wir aber auch dem Hohen Königlichen Cultusministerium, welches die Interessen unserer Anstalt in reichstem Maasse unterstützt und huldvollst gefördert hat.

Ganz besonders verdanken wir es natürlich den Vertretern unserer Stadtgemeinde und vor Allem dem Herrn Bürgermeister Heinrich, dass die Schule sich ungestört und gedeihlich bis zu dem ihr von Anfang an gesteckten Ziele entwickeln und zur vollständigen Realschule I. Ordnung ausbilden konnte.

Mit diesem dreifachen Ausdrucke des innigsten Dankes musste die heurige Schulchronik beginnen. Ueber den Verlauf des nun zu Ende gehenden siebenten Schuljahres selbst ist in der Kürze das Nachfolgende zu berichten. Zuvor aber ist über den Schluss des Schuljahres 1878/79 hier noch nachzutragen, dass bei der Actusfeier am Nachmittag des 4. April, mit welcher das Schuljahr in der üblichen Weise beendet wurde, an eine Anzahl Schüler wiederum Bücherprämien vertheilt werden konnten, zu deren Anschaffung die Collaturbehörde die erforderlichen Mittel bereitwilligst gewährt hatte. Als besonders fleissige und gute Schüler wurden auf Vorschlag des Lehrercollegiums die Unterprimaner Sauerstein und Bissing, die Obersecundaner Krätzschar und Steinbach, die Tertianer Fischer und Klotzsch, die Quartaner Schweingel, Reuter, Phil. Hertel, Bruno Hertel, Liebing, Tröbs und Knackfuss, die Quintaner Lehmann und Teichmann und Sextaner Sachse, Böttger und Möckel prämiirt. — Belobigungszeugnisse erhielten der Obersecundaner Grantz, die Quintaner Taubert und Selle und der Sextaner Steiger.

Bei diesem Schlussactus verabschiedeten sich das Collegium und der Cötus von den beiden bisherigen treuverdienten Lehrern der Anstalt, Herrn Dr. Hugo Wernecke und Herrn Gatzsche. (S. d. vorj. Programm p. 61.) Die Schüler bekundeten ihre herzliche Anhänglichkeit und ihre Verehrung gegen die beiden geliebten Lehrer noch dadurch, dass sie denselben am Abend des 4. April einen Fackelzug brachten, ausserdem überreichten die Unterprimaner

ihrem scheidenden Ordinarius Herrn Dr. Wernecke ein geschmackvoll ausgeführtes Diplom, in welchem sie ihrem Dank Worte verliehen hatten.

Das Receptionsexamen der angemeldeten Schüler fand, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, am 21. April statt. Am darauf folgenden Tage begann das neue Schuljahr. Der erste Schultag des neuen Jahres war in doppelter Weise bedeutungsvoll für die Schule, dadurch sowohl, dass an demselben die oberste Classe der Realschule I. Ordnung eröffnet wurde, als ganz besonders auch, weil mit diesem Tage drei neue Lehrer, die Herren Candidaten des höheren Schulamts **Teichmann**, **Dr. Wenck** und **Liebe**, ihre Thätigkeit in unserer Schule begannen. Die Eintretenden wurden von dem Berichterstatter bei der Eröffnungsfeier im Namen der Collegen und der Schüler herzlich begrüsst und sodann im Auftrage der Schulbehörde feierlich in ihr Amt eingewiesen. Die Herren Oberlehrer Teichmann, Dr. Wenck und Liebe theilen über ihren bisherigen Lebensgang Folgendes mit:

„Ernst Gustav Teichmann wurde am 21. April 1849 in Authausen bei Düben geboren und verlebte nach dem frühen Tode seiner Eltern die grösste Zeit seiner Jugend in Eisleben. Dort fand er auch seine Ausbildung und wurde später ebendasselbst zuerst als Lehrer angestellt. Behufs weiterer Ausbildung in den modernen Sprachen ging er dann nach England, wo er in den Jahren 1872 bis 74 als Lehrer in Privatschulen wirkte, und darauf nach Paris, wo er bis zum Schluss des Sommersemesters 1876 die in sein Fach einschlagenden Vorlesungen der Sorbonne und des Collège de France besuchte. Im März 1879 bestand er an der Universität Leipzig, nachdem er daselbst noch 5 Semester besonders neuere Sprachen studirt hatte, das Examen für die Candidatur des höheren Schulamts und fand Ostern desselben Jahres Anstellung an der städtischen Realschule I. Ordnung in Borna.“

„Ich, Wilhelm Julius Adolf Wenck, bin am 11. September 1854 zu Gera (Fürst. Reuss) geboren, als dritter Sohn des Dr. Julius Wenck, Director der herzoglichen Baugewerbeschule zu Gotha. Im Elternhause in den Elementen unterrichtet, besuchte ich einige Classen der I. Bürgerschule zu Gotha, trat sodann auf das ebendasselbst befindliche Gymnasium Ernestinum über, welches ich Ostern 1873 mit dem Reifezeugniss verliess, um auf der Gesamtuniversität Jena Philologie zu studiren. Ostern 1876 siedelte ich nach erfolgter Promotion nach Leipzig über, legte im August 1877 meine Staatsprüfung in der I. Section ab und wurde als probandus der Thomasschule zugewiesen. Diese Stellung vertauschte ich bald mit einem Interimisticum an dem Progymnasium zu Meissen und wandte mich Ostern 1878 nach Berlin, woselbst ich am Gymnasium zum grauen Kloster als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt war. Ostern 1879 wurde ich als IX. Oberlehrer an hiesiger Realschule angestellt und verpflichtet.“

„Ich, Hermann Alexander Liebe, bin geboren am 6. April 1852 zu Strehla a. d. E., als Sohn des Rechtsanwalts und Dr. med. Liebe und habe ebendasselbst den ersten Unterricht erhalten. Mit dem 14. Lebensjahre besuchte ich die Selecta zu Oschatz, bezog Ostern 1868 die Annenrealschule zu Dresden und begab mich Ostern 1872 nach bestandener Maturitätsprüfung auf das Königl. Polytechnicum daselbst, um mich dem Studium der Mathematik und Chemie zu widmen. Michaelis 1874 bezog ich die Universität Leipzig und bestand Ostern 1878 die Prüfung für die Candidatur des höheren Schulamtes in der mathematisch-physicalischen Section. Neujahr 1879 wurde ich an der Annenrealschule zu Dresden als Candidatus probandus eingeführt und Ostern 1879 an der hiesigen Realschule als provisorischer Oberlehrer angestellt.“

Am 23. April veranstaltete die Schule zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs Albert einen öffentlichen Actus. Nach dem gemeinschaftlichen Gesange des Chorals „Vom Throne strömet Segen nieder“ wurde ein kurzes Gebet gesprochen, nach welchem der Schülerchor das Hauptmannsche „Salvum fac regem“ vortrug. Darauf folgte der Festvortrag des Herrn Oberlehrer Vater.

Redner ging aus von der Ehrenstellung Sr. Majestät des Königs Albert im deutschen Heere als Reichsfeldmarschall und Generalinspector der I. Armeeinspection und suchte nachzuweisen, dass Se. Majestät vermöge seiner Tüchtigkeit als Feldherr solche Auszeichnung wohl verdiene. Der Beweis wurde angeknüpft an Cicero de imper. Cn. Pomp. c. Xsqq und

führte aus, wie unser König bei den verschiedensten Gelegenheiten durch Kenntniss und Erfahrung im Kriegswesen, durch Feldherrngeschick und Tapferkeit, Ansehen und Achtung und durch sein Glück gezeigt habe, dass er mit Recht den Feldherren ersten Ranges aller Zeiten beigezählt werden könne. Diese Anerkennung werde ihm verdienstermassen schon bei Lebzeiten zu Theil, auch über die Grenzen des engeren Vaterlandes hinaus. Die Rede schloss mit der Mahnung, solch leuchtendem Vorbilde nachzustreben und des Königs sowie des sächsischen wie des deutschen Vaterlandes Wohl sich allezeit angelegen sein zu lassen.

Abermalige Gesangsaufführungen sowie verschiedene Vorträge und Declamationen der Schüler reihten sich an den Festvortrag an. Den Schluss bildete der allgemeine Gesang der Sachsenhymne.

Die achttägigen Pfingstferien begannen am 31. Mai.

Am 11. Juni feierte die Schule den Tag der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin. In drei Abtheilungen unternahmen die Lehrer mit den Schülern an dem schulfreien Tage Excursionen: nach Colditz wurden die Schüler der drei obersten Classen, nach Altenburg die Untersecundaner, Tertianer und Quartaner und nach dem Bergschlösschen bei Hain die Quintaner und Sextaner geführt. An dem Zielpunkte des Ausfluges einer jeden Section wurde den Schülern durch feierliche Ansprache die Bedeutung des Festtages klar gestellt und dem Dank und der Freude Ausdruck verliehen.

In regelmässiger und ernster Arbeit verstrichen dann die Wochen bis zum Beginn der grossen Ferien. Leider musste während dieser Zeit Herr Oberlehrer Bitsch wegen seiner sehr geschwächten Gesundheit um einen längeren Urlaub nachsuchen, der ihm mit Genehmigung der obersten Schulbehörde vom 16. Juni ab gewährt wurde. Seine Unterrichtsstunden übernahmen die sämmtlichen Collegen aufs Bereitwilligste. — Am 19. Juli nahmen die Ferien ihren Anfang und nach Schluss derselben, am 18. August, vermochte zu unserer Freude Herr Oberlehrer Bitsch seinen Unterricht wieder in gewohnter Weise aufzunehmen.

Am 2. September feierten wir das Sedanfest durch einen Actus. Derselbe wurde mit dem Gesang des Chorals „Lobet den Herren, den mächtigen König“ eröffnet; darauf sprach Herr Oberlehrer Wienhold im Anschluss an den 46. Psalm ein Gebet, welches die Gefühle freudigen Dankes zum Ausdruck brachte und mit einer demuthsvollen Bitte für Kaiser, König und Vaterland schloss. Nach dem Gesange des „Gebet für das Vaterland“ von Lützel hielt Herr Oberlehrer Wienhold einen geschichtlichen Vortrag über die Kämpfe und die Capitulation von Sedan. Ein patriotisches Lied beendete die Feier. — Am Nachmittag betheiligte sich der Cötus, geführt vom Lehrercollegium, an dem allgemeinen Festzuge nach dem Kriegerdenkmal, wo u. A. von unserem Schülerchor das Gackstattersche Lied „Das Herz gehört dem Vaterland“ gesungen wurde.

Das Sommersemester wurde nach dem schriftlichen Michaelisexamen am 26. September mit einer Actusfeier geschlossen. Darnach begannen die Michaelisferien, die auf die gesetzliche Dauer ausgedehnt wurden.

Bald nach Beginn des Wintersemesters hatte sich unsere Realschul-Commission mit dem Ersuchen an das Königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts gewendet, dasselbe wolle die Realschule einer erneuten Revision zum Zweck der Anerkennung derselben als Realschule I. Ordnung geneigt unterziehen lassen. In Folge dessen erschien in der vorletzten Octoberwoche Herr Geh. Schulrath Dr. Schlömilch im Auftrage der obersten Schulbehörde in unserer Schule und hielt in den Tagen vom 23. bis 25. October eine eingehende Prüfung, namentlich der Oberprima, ab; in letzterer Classe wohnte er 29 Lectionen bei. Hatte der Herr Geh. Rath Schlömilch sich schon hier dahin geäussert, dass er mit den Leistungen der Schule zufrieden sei, so wurde unsere Freude doch erst recht voll, als am 21. No-

vember als Resultat der Revision die Verordnung des Königlichen Ministeriums hier einging, deren Inhalt an der Spitze dieses Jahresberichtes bereits mitgetheilt ist.

Lehrer und Schüler waren in die freudigste Stimmung versetzt; und um nun unserer Freude einen entsprechenden Ausdruck zu verleihen, wurde der Beschluss gefasst, fortan alljährlich den 15. November als allgemeines Schulfest zu feiern; in dem laufenden Jahre aber sollte das erste Schulfest am 12. December, an dem Geburtstage des hochseligen Königs Johann, unter dessen Regierung unsere Realschule errichtet worden war, nachgefeiert werden. Und so geschah es. Die Schüler hatten unter sich sogleich eine Sammlung veranstaltet, um an dem Festtage der Schule zur bleibenden Erinnerung eine Fahne übergeben zu können; auch sonst rührten sich Lehrer und Schüler in allen Freistunden, um beizutragen, was nur möglich wäre, damit die erste Schulfestfeier zu einem fröhlichen und rechten Schülerfest sich gestalte. Ein überaus zahlreicher Kreis von Gönnern und Freunden der Schule hatte sich in dem festlich geschmückten Saale des Gasthofes zum Stern, der uns von dem Wirth in zuvorkommendster Weise zur Verfügung gestellt worden war, versammelt. Den schönsten Schmuck dieses Saales bildete die von den Schülern der Schule gestiftete, in den deutschen und sächsischen Farben prangende und mit dem kunstvoll gestickten Wappen der alten Kreisstadt Borna verzierte Schulfahne. Der erste Theil des Festes wurde durch musikalische Aufführungen ausgefüllt. Nach der auf 2 Pianos ausgeführten Weberschen Jubelouverture folgte zunächst ein von einem Schüler vorgetragener Prolog, durch welchen die Bedeutung des Tages gewürdigt und die Fahne geweiht wurde. Dann folgten verschiedene musikalische Vorträge, theils für Gesang, theils für Pianoforte allein, theils für Pianoforte mit Cello-, oder mit Cello- und Violinbegleitung. Den zweiten Theil des Festes bildete die Aufführung des III. Actes des Julius Cäsar nach dem Shakespeare'schen Originale in der Ursprache. Ein sehr animirter Schülerball machte den Beschluss dieses heiteren und gelungenen Festes. —

Durch Verordnung des Königlichen Cultusministeriums wurde Herr cand. math. **Huth** an unsere Realschule verwiesen, um hier sein Probejahr zu bestehen. Der Berichtersteller stellte denselben am 8. December dem Collegium und dem Cötus vor und führte ihn in die Schule ein. Herr Candidat Huth berichtet über seinen Lebensgang wie folgt:

„Ich, Carl Moritz Huth, bin geboren am 7. Dec. 1848 zu Oberwürschnitz bei Stollberg, woselbst mein Vater Gutsbesitzer war. Nachdem ich den ersten Unterricht in der Volksschule meines Geburtsortes erhalten hatte, besuchte ich von Ostern 1867 bis Ostern 1871 die Königl. Höhere Gewerbschule zu Chemnitz und sodann das Königl. Polytechnikum zu Dresden; nachdem ich auch den vollständigen Cursus dieser Anstalt beendet und die Absolutorialprüfungen bestanden hatte, bezog ich zu Michaelis 1873 die Universität Leipzig, um daselbst Mathematik und Physik zu studiren. Am 31. Juli 1879 erlangte ich die Candidatur des höheren Schulamtes innerhalb der mathematisch-physikalischen Section und kam zu Anfang December 1879 zur Erstehung meines Probejahres an die Realschule I. Ordnung nach Borna.“

Die Weihnachtsferien fingen am 23. December an und dauerten bis zum 7. Januar.

Die Feier des heiligen Abendmahls wurde von den Lehrern mit ihren Angehörigen und den confirmirten Schülern am 8. Juli und 18. Januar begangen. Beidemal hielt der erste Religionslehrer der Schule, Herr Oberlehrer Vater, am Abende vor der Feier die vorbereitende Andacht. Die Beichtrede hielt das erste Mal Herr Diakonus Dr. Krieg, das zweite Mal Herr Superintendent Dr. Geissler. Wir sind diesen beiden Herren Geistlichen für die unserer Schule bewiesene grosse Freundlichkeit zum herzlichsten Dank verbunden.

In den Tagen vom 2. bis zum 10. Februar fand das schriftliche Maturitätsexamen statt, zu welchem durch Verordnung des Königl. Ministeriums sämmtliche 7 Oberprimaner zugelassen worden waren.

Für die Prüfungsarbeiten waren folgende Aufgaben gestellt:

- 1., für den deutschen Aufsatz: Welche Umstände beförderten von der Mitte des 15. bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts die Bildung Europas?

- 2., für den englischen Aufsatz: Letter of an abiturient to his father, a few weeks before his leaving college.
3. u. 4. Im Französischen und Lateinischen wurde ein Exercitium gefertigt.
- 5., für Planimetrie und Stereometrie: a) von einem Dreiecke sind gegeben der Winkel an der Spitze und die Abschnitte u und v , in welche die Halbierungslinie desselben die Grundlinie theilt. b) in einem auf der Spitze stehenden geraden Hohlkegel, dessen Radius der Grundfläche $= r$ und dessen Höhe $= h$ ist und der bis zur Höhe a mit einer Flüssigkeit gefüllt ist, wird eine Kugel mit dem Radius R hineingeworfen. Wie hoch steht die Flüssigkeit, wenn die Kugel zur Hälfte einsinkt?
- 6., für Trigonometrie und analytische Geometrie: a) Es sind die Winkel und Seiten eines Parallelogramms auszurechnen, dessen Diagonale, unter einem Winkel $E=36^\circ$ sich schneidend, in einem gegebenen Verhältniss $m:n=2:3$ stehen und dessen Inhalt $F=100$ ist. b) die Parabel $y^2 - 2x - 12y - 16 = 0$ und die Gerade $y - x - 12 = 0$ sind gegeben. Man soll die Lage beider Linien zu den Coordinatenaxen finden und die gegenseitige Lage untersuchen.
- 7., für Algebra: a) aufzulösen: $x^3 - 6x^2 - 12x - 112 = 0$. b) Wieviel gerade Linien können zwischen 20 Punkten, wieviel zwischen n -Punkten gezogen werden? Wie viel Diagonalen hat demnach ein 20-Eck, wieviel ein n -Eck? c) die wievielte Permutation ist $m a r c u s$ von $a c m r s u$?
- 8., für Physik: a) In der Windbüchse wird die Kugel durch die Ausdehnung der comprimirtten Luft aus dem Laufe getrieben. Die Kugel wiege 15 g und der Druck der comprimirtten Luft gegen die Kugel sei unveränderlich 100 Kg . Wenn nun die Kugel von dem Augenblick an, wo man durch Oeffnen des Ventils die Luft gegen dieselbe wirken lässt, $\frac{1}{500}$ Secunden im Laufe verweilt, welche Geschwindigkeit erreicht dann die Kugel im Augenblick, wo sie den Lauf verlässt? b) Ein weisser Lichtstrahl tritt in ein Prisma unter einem solchen Winkel ein, dass der in ihm enthaltene rothe Strahl das Minimum der Totalablenkung erleidet. Der gesammte Brechungsvorgang erfolgt in einer gegen die brechende Kante rechtwinkligen Ebene. Die Brechungsindices des rothen und violetten Lichtes werden resp. zu $1,5$ und $1,52$ angenommen. Wie gross ist der Winkel, welchen die aus dem Prisma austretenden rothen und violetten Strahlen mit einander einschliessen, wenn der brechende Winkel des Prismas 40° beträgt? c) Einem Körper von Gewicht 10 Kg ., der eine Geschwindigkeit von 30 m . besitzt, wirkt ein Widerstand entgegen von der Grösse 15 Kg . Nach welcher Zeit wird der Körper zur Ruhe kommen und welchen Weg wird er zurücklegen?

Das Ergebniss dieses ersten Theiles des Maturitätsexamen war, dass alle Examinanden zum mündlichen Examen zugelassen wurden. Die mündliche Reifeprüfung fand unter Vorsitz des Herrn Geh. Schulrath Dr. Schlömilch, als Königl. Commissars, am 26. Februar statt. Das Examen verlief so, dass sämtlichen Oberprimanern das Zeugniß der Reife zuerkannt werden konnte. Für die wissenschaftlichen Leistungen erhielten Sauerstein und Beer Ib, Ellsig II^a, Bissing II, Staritz, Altner und Peissker III^a; das sittliche Verhalten wurde bei allen sieben mit I censirt.

Die schriftlichen Arbeiten für das Osterexamen wurden in den Tagen vom 1. bis 8. März angefertigt.

Mit dem Ausdruck des aufrichtigsten Bedauerns hat der Berichtstatter schliesslich noch zu erwähnen, dass der erste Oberlehrer der Realschule, Herr Schmidt, am 15. Februar an einer Lungenentzündung schwer erkrankte und infolgedessen bis zum Schluss des Wintersemesters von der Ausübung seines Berufs abgehalten worden ist. — Gebe Gott, dass Herr Oberlehrer Schmidt bis zum Anfang des neuen Schuljahres wieder völlig genesen ist und dann sein Amt wieder antreten kann!

II.

Sammlungen und Lehrapparate.

Die Bibliotheken der Anstalt sind im verflossenen Jahre aus den etatmässigen Mitteln durch Ankauf folgender Werke vermehrt worden:

1. Die Lehrerbibliothek.

1., Friedemann, Schulwandkarte von Sachsen. 2., Hirschwald, Geologische Karte von Deutschland. 3., Kreyssig, Geschichte der französischen Nationalliteratur. 4., Smith, History of English Literature. 5., Macaulay, History of England 2 Bdd. 6., Seemann's kunsthistorische Bilderbogen, erste Supplementlieferung. 7., 4 Hefte Textbuch zu Seemann's Schulatlas. 8., Weber, Allgem. Weltgeschichte, XIV. Band. 9., Putzgers historischer Schulatlas. 10., Leunis, Synopsis der Pflanzenkunde, herausg. v. Franck. 11., Heumann, Anleitung zum Experimentiren bei der anorganischen Chemie. 12., Humboldt, Ansichten der Natur. 14., Düntzer, Uhlands Balladen und Romanzen; 15., Derselbe, Schillers Jungfrau von Orleans. 16., Goedeke, Goethes Leben und Schriften. 17., Dickens, Christmas Books. 18., Verne, le Tour du monde. 19., Herrigu. Burguy, la France Littéraire. 20., Bern, deutsche Lyrik seit Goethes Tode. 21., Lessings Werke, 6 Bdd. 22., Paedag. Archiv, XXI. Jhrgg. 23., Centralorgan f. d. Interessen des Realschulwesens, VII. Jahrg. 24., Stoy, Allgem. Schulzeitung f. 1879. 25., Henze, Illustr. Anzeiger für 1879. 26., Handbuch der Schulstatistik f. d. Königreich Sachsen. 27., Dittes, Pädagog. Jahresbericht v. 1878. —

2. Die Schülerbibliothek.

1., Andree, der Kampf um den Nordpol. 2., Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. 3., Burmann, Quer durch Afrika. 4., Derselbe, Stanley's Reisen. 5., Brassey, Eine Segelfahrt um die Welt. 6., Claudius, Rheinsagen. 7., Cüppers, Hermann der Cherusker. 8., Dickens, Christmas Books. 9., Foss, Attila in Geschichte und Sage. 10., Hiltl, der grosse Kurfürst. 11., Jugendalbum, XXVIII. Jahrg. 12., Körners sämtliche Werke. 13., Liebau, Erzählungen aus der Shakespeare-Welt. 14., Mehl, die schönsten griechischen Sagen. 15., Musäus, Legenden von Rübezahl. 16., May u. Wickede, im fernen Westen. 17., Oertel, Theodor Körner. 18., Otto, das Tabakscollegium. 19., Richter, die deutschen Landsknechte. 20., Ferd. Schmidt, Karl d. Grosse. 21., Derselbe, Kaiser Wilhelm. 22., Derselbe, Martin Luther. 23., Derselbe, Bonifacius. 24., Derselbe, Jürgen Wullenweber. 25., Derselbe, Heinrich I. 26., Tharau, Sagen der deutschen Heimath.

An Geschenken erhielten wir folgende Werke für unsere Bibliotheken:

- 1., Vom Königlichen Kultusministerium: Bericht über den Stand der dem K. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts unterstellten Unterrichtsanstalten im Königreich Sachsen.
- 2., Von Herrn Buchhändler Heinr. Schumann hier bei Gelegenheit des Schulfestes am 12. December das illustrierte Prachtwerk: Walther, Sachsens Fürstenhaus. Sgraffitofries am Königl. Schloss zu Dresden. Einleitung von A. Stern.
- 3., Von Herrn Mey und Edlich in Leipzig: Preuss Illustr. Führer durch Europa.
- 4., Von Frau verw. Amtsrichter Helbig in Dresden: Gretschel, Geschichte des sächsischen Volkes und Staates. 3 Bdd. — Apologetische Vorträge. — Schmid-Schwarzenberg, Briefe über vernünftige Erziehung. — Witterungsregeln. — Ausserdem 15 verschiedene Schriften f. d. Schülerbibliothek.
- 5., Von d. Lehrercollegium des Gymnasiums und der Realschule zu Zittau: Festschrift zur Feier des 25jährigen Amtsjubiläums des Herrn Dir. Prof. Kämmel.

Die übrigen Sammlungen.

wurden durch Ankauf folgender Gegenstände vermehrt:

- 1., Gast, Hillers vollständiges Choralbuch. 2., Mendelsohns sämtliche Lieder f. gemischten Chor. 3., Vier Lieder f. gemischten Chor von Seyrich. 4., Deutscher Liederkranz, 50 Lieder f. gemischten Chor. — 5., Sechs ungraduirte Cylinder. 6., 1 Satz Porz.-

Schaalen. 7., 1 Satz Eisen-Schaalen. 8., 1 Satz Bechergläser. 9., 1 Brenner n. Bunsen mit Luftregulirung. 10., 1 Porz.-Schaale und Spadel. 11., Div. Schläuche. 12., 1 Satz Porz. Schmelztiegel. 13., 1 runder hess. Tiegel. 14., 1 Kaliapparat von Liebig. 15., Div. Röhren. 16., Alcoholometer. 17., Gummiballon. 18., 1 Pharao-Schlange. 19., 1 Apparat zu Brechung des Lichtes. 20., 3 Spirituslampen mit Tubus. 21., Prisma mit Kopf. 22., 2 sechsfache Rhumkorf'sche Elemente.

Für die Sammlungen der Schule wurden folgende Gegenstände geschenkt:

- 1., Von Herrn Staatsanwalt Weicher z. Z. in Pirna: eine wohlgeordnete reichhaltige Eiersammlung sammt Kasten.
- 2., Von Herrn Oberlehrer G. Vater hier: eine Collection Thierschädel und ausserdem eine kleine Sammlung Carlsbader Sprudelsteine, ungeschliffen.
- 3., Von Herrn Gutsbesitzer Rössner in Niederpickenhain: eine grosse Urne.
- 4., Von Herrn Rittergutspachter Steiger in Kesselshain: ein Feuerstein-Messer.
- 5., Von Herrn Rittergutspachter Baumann in Steinbach: ein Raubvogel.
- 6., Von Herrn Förster Claus in Priesnitz: ein Eichhörnchen.
- 7., Von einem Unbekannten: drei ausgestopfte Seefische.

Allen denen, welche im verflossenen Jahre durch ihre Gaben zur Vermehrung sowohl der Anstaltsbibliothek als auch der übrigen Sammlungen beigetragen haben, spricht der Bericht-erstatte im Namen der Schule den ehrerbietigsten und herzlichsten Dank aus.

III.

Lehrverfassung.

Uebersicht über den von Ostern 1879 bis Ostern 1880 ertheilten Unterricht.

Oberprima.

Ordinarius: der Director.

- Religion. 2 St. Combinirt mit Unterprima. Kirchengeschichte des späteren Mittelalters und der neueren Zeit. Oberl. Vater.
- Deutsch. 3 St. Lectüre: Schiller's Wallenstein und Maria Stuart, Einführung in Goethes Tasso. Eingehendere Besprechung der einzelnen Dichtungsarten, insbesondere der dramatischen und epischen Poesie. — Geschichte der deutschen Nationalliteratur von Gottsched bis auf Goethe und Schiller. — Besprechung der deutschen Aufsätze und freien mündlichen Vorträge. Oberl. Schmidt.
- Lateinisch. 4 St. Lectüre: Cil. or. cat. I und pro Archia poeta. — Virgil, Aeneide I, 1—300. Grammatik: Die indirecte Rede und die gesammte Casuslehre. Repetition der übrigen Capitel der Syntax. Exercitien und Extemporalia. Lehrbücher: „Siberti und Meiring, Regeln der Syntaxis“ und Spiess, III. Oberl. Ploss.
- Französisch. 4 St. a) Grammatik: Repetition der allgemeinen Syntax; ausführliche Behandlung der Lehren vom Verbum und vom Nomen. — b) Literaturgeschichte: das 17., 18., und 19. Jahrhundert. c) Lectüre: Guizot, Histoire de la Révolution d'Angleterre (Statarisch); Scribe, Bertrand et Raton (cursorisch), ausserdem eine Anzahl ausgewählte Abschnitte verschiedener Schriftsteller zur Unterstützung des literaturgeschichtlichen Unterrichts. d) Aufsätze. Vorträge und allwöchentlich ein Scriptum (Extemporale.) Der Director.
- Englisch. 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus Herrig, ausserdem zum Theil Master Humphrey's Clock von Dickens. Aus Emilia Galotti wurden Stücke in's Englische übersetzt. Exercitia und Extemporalia (besonders Geschäftsbriefe) und freie, meist historische Aufsätze. Freie Vorträge. Geschichte der englischen Literatur von Shakespeare bis zur Gegenwart. Der Unterricht wurde englisch ertheilt. Oberl. Teichmann.
- Geographie. 2 St. a) Physische Geographie und in den letzten Monaten Repetition des Gesamtgebiets der Geographie. (1 St.) Oberl. Wienhold.

- b) Mathematische Geographie nebst Elementen der Astronomie. (1 St.) Oberl. Schöne.
 Geschichte. 2 St. Geschichte der neuen Zeit bis zur französischen Revolution mit besonderer Rücksicht auf Cultur- und Kunstgeschichte. Oberl. Schmidt.
 Naturbeschreibung. 1 St. Im Sommer: Pflanzen- und Thierphysiologie; geographische Verbreitung der Pflanzen und Thiere. — Im Winter: Geognosie und Geologie in gedrängter Darstellung. Oberl. Bitsch.
 Physik. 2 St. Mathematische Behandlung der Wellenlehre und Optik. Oberl. Schöne.
 Chemie. 2 St. Kurzer Abriss der organischen Chemie. Oberl. Bitsch.
 Algebra. 2 St. Eigenschaften der Gleichungen in Bezug auf ihre Wurzeln. Gleichungen 3. und 4. Grads. Combinationslehre und binomischer Satz. Oberl. Schöne.
 Geometrie. 2 St. Analytische Geometrie. Oberl. Liebe.
 Zeichnen. 2 St. Bestimmung der Schlagschatten von Punkten, Linien, Flächen. Schatten und Beleuchtung von Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel, Kugel. Figuren in perspectivischer Lage. Oberl. Liebe.
 Gesang. 2 St. Vierstimmiger Chorgesang. Vierstimmige Choräle nach Gast's Choralbuch. Geistliche und weltliche vierstimmige Lieder von Rohde, Hauptmann, Mendelsohn, Seyrich, Motetten v. Hauptmann und Gast, 1 Ballade v. Rohde. Oberl. Schunack.
 Turnen. 2 St. Uebungen an den Geräthen und Freiübungen. Oberl. Schöne.

Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Schmidt.

- Religion. 2 St. Combinirt mit Oberprima. s. d.
 Deutsch. 3 St. Gelesen und erklärt wurde Luthers Sendschreiben: „An den christl. Adel deutscher Nation von des christl. Standes Besserung“, eine Anzahl Klopstockscher Oden, Herders Cid und Lessings Emilia Galotti. Im Anschluss an die Lectüre Besprechung über lyrische, epische und dramatische Poesie. — Geschichte der deutschen Nationalliteratur von der ältesten Zeit bis zur Mitte des 17. Jhh. — Besprechung der deutschen Aufsätze und freien Vorträge. Oberl. Schmidt.
 Lateinisch. 3 St. Lectüre: Caes. d. b. g. VI, 22—28. — Sall. conj. cat. Grammatik: participium conj., abl. abs., gerundium, gerundivum und supinum in ihrer syntaktischen Anwendung. Exercitien, extemporalia. Lehrbücher wie in I a. Oberl. Ploss.
 Französisch. 4 St. Lectüre: Molière, Le Misanthrope ed. Brunemann und Montesquieu, lettres persanes, ed. Mollweide. Grammatik: Rection des Verbs, verbes transitifs und intransitifs, verbes pronominaux und impersonnels. Der subjonctif in Nebensätzen. Literaturgeschichte: Die französische Literatur des Mittelalters. Lehrbücher: Magnin und Dillmann, Lehrgang der französischen Sprache III, 1. Breitingen, Grundzüge der franz. Literatur- und Sprachgeschichte. Exercitia extemp. und freie Arbeiten. Oberl. Ploss.
 Englisch. 4 St. Gebrauch der Tempora und Modi. Das Adverb, die Pronomina und Präpositionen. Lectüre aus Herrig: Prosaische und poetische Stücke von Goldsmith, Defoe, Swift, Dickens, Bulwer, Moore, Coleridge, Southey, Wordsworth und Byron. Der Neffe als Onkel und (zum Theil) Egmont in's Englische übersetzt. Exercitien und Extemporalia. Freie Aufsätze (Reproductionen und Historisches) und freie, meist historische Vorträge. Der Unterricht wurde meistens englisch erteilt. Oberl. Teichmann.
 Geographie. 2 St. Amerika und Australien. Kartenzeichnen. Kurze Geschichte der Entdeckungsreisen. Oberl. Wienhold.
 Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters mit besonderer Rücksicht auf Cultur und Kunst. Oberl. Schmidt.
 Naturbeschreibung. 1 St. Comb. mit I a. Oberl. Bitsch.
 Physik. 2 St. Mechanik der festen Körper. Oberl. Schöne.
 Chemie. 2 St. Die Erdalkali- und Erdmetalle, die schweren Metalle; stöchiometrische Aufgaben. Oberl. Bitsch.
 Algebra. 2 St. Gleichungen vom 2. Grade mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen 3. Grades. Oberl. Schöne
 Geometrie. 3. St. Repetition und Ergänzung der Planimetrie und Sterometrie. Goniometrie, Trigonometrie und Polygonometrie. Wöchentliche Aufgaben. Oberl. Liebe.
 Zeichnen. 2 St. Orthogon. Projection von Punkten, Geraden, Ebenen und Körpern (repet.)

Ebene Schnitte und Netze von Prisma, Cylinder, Pyramide, Kegel. Durchdringungen.
Oberl. Liebe.

Gesang. 2 St. s. Oberprima. Oberl. Schunack.

Turnen. 2 St. Combinirt mit Oberprima. Oberl. Schöne.

Obersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Bitsch.

Religion. 2 St. 1.) Lectüre der beiden Corintherbriefe. (1 St.) 2.) die Unterscheidungslehren der morgenländischen, römischen, lutherischen und reformirten Kirche. Oberl. Vater.

Deutsch. 3 St. Lectüre: Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenlied und einer grössern Anzahl von Liedern und Sprüchen Walthers von der Vogelweide im Original. — Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zum 14. Jahrhundert. — Besprechung der monatlich gelieferten Aufsätze und der freien Vorträge. Oberl. Schmidt.

Lateinisch. 3 St. Lectüre: Caes. d. b. g. VI, 29—44. — Ovid. Met. I, 1—106. II, 1—66. VIII, 611—741. XV, 48—264. VI, 146—312. — Das Wichtigste aus der lateinischen Metrik und Prosodik. Grammatik: Die verschiedenen Ausdrucksweisen der mit „dass“ eingeleiteten Nebensätze. Die gesammte Lehre von den Conjunctionen und vom Coniunctiv in indirecten Fragesätzen. Exercitia, extemp. — Lehrbücher: Siberti und Meiring, Regeln der Syntaxis und Spiess IV. Oberl. Ploss.

Französisch. 3 St. Aus der Grammatik: Wortstellung, Uebereinstimmung des verbs mit seinem Subject, Gebrauch der Zeiten, Rection des verbs, seine Verbindung mit avoir und être, Subiunctiv. Lectüre: Chateaubriand, Itinéraire. Exercitia, Extemporalia. Versuche in der Conversation. Oberl. Teichmann.

Englisch. 3 St. Grammatik: Gerundium, Participium, Progressive Form, Infinitiv, Hilfsverben, Rection der Verben, Transit., intrans., reflex. Verben, Adverb, Artikel, Genus. Gelesen aus Lamb, Tales from Shakespeare: The Merchant of Venice, Romeo and Juliet, Hamlet und Othello. Wöchentliche Pensa oder Extemporalia. Uebungen im Sprechen des Englischen. Oberl. Teichmann.

Geographie. 2 St. Asien und Afrika. Kartenzeichnen aus dem Gedächtniss. Oberl. Wienhold.

Geschichte. 2 St. Geschichte der alten Welt bis zur Begründung des römischen Kaiserthums mit besonderer Rücksicht auf Cultur und Kunst. Oberl. Schmidt.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Wiederholung der Zoologie und Botanik. — Im Winter: weitere Ausführung der Mineralogie. Oberl. Bitsch.

Physik. 2 St. Die Lehre vom Schall und von der Wärme mit besonderer Rücksicht der auf experimentellem Wege abgeleiteten Gesetze. Oberl. Schöne.

Chemie. 2 St. Metalloide und Alkalimetalle; stöchiometrische Aufgaben. Oberl. Bitsch.

Algebra. 2 St. Gleichungen vom 1. Grade mit mehreren Unbekannten. Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen und logarithmische Gleichungen. Oberl. Schöne.

Geometrie. 3 St. Algebraische Auflösung geometrischer Aufgaben. Stereometrie. Wöchentliche Aufgaben. Oberl. Liebe.

Zeichnen. 2 St. Orthogonale Projection von Punkten, Geraden und ebenen Flächen, von Prismen, Cylindern, Pyramiden und Kegeln bei verschiedenen Stellungen gegen die Projectionsebenen. Oberl. Liebe.

Gesang. 2 St. s. Oberprima. Oberl. Schunack.

Turnen. 2 St. Combinirt mit Oberprima. Oberl. Schöne.

Stenographie. 1 St. Comb. mit Untersecunda. Oberl. Schunack.

Untersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Wienhold.

Religion. 2 St. 1., Uebersicht über die biblischen Bücher A. T. (1 St.) 2., Glaubens- und Sittenlehre II. Th. (1 St.) Oberl. Vater.

Deutsch. 4 St. Lectüre: Schillers Tell und Lessings Minna von Barnhelm. Aufsätze meist

- im Anschluss an die Lectüre und kleinere freie Vorträge. Repetition der Satzlehre. Die Grundzüge der deutschen Metrik. Literaturgeschichte vom Reformationszeitalter an bis zu Goethe. Oberl. Ploss.
- Lateinisch. 4 St. Lectüre: Caes. d. b. g. I, 1—40. Grammatik: Casuslehre. (dat. gen. abl.) Exercitia, extemp. Lehrbücher: wie in IIa. Oberl. Ploss.
- Französisch. 4 St. a., Grammatik: Repetition der gesamten elementaren Wort- und Satzlehre in fortwährender Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Ausführlich wurden die Kapitel über den Gebrauch des Artikels, die sogen. Casus, und über den Conjunctiv in Nebensätzen behandelt. b., Lectüre: Klotzsch, franz. Lesebuch no. LXVI, LXVII, LVIII und LXIX, ferner gelesen und gelernt einige poetische Stücke aus dem Anhang zum Lehrbuch. — Allwöchentlich ein Pensum oder Extemporale. Der Director.
- Englisch. 3 St. Repetition und Ergänzung der Formenlehre, namentlich unregelmässige Verba. — Die wichtigsten syntactischen Regeln nach Sonnenburg: methodische Grammatik Lection 22—35 Wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale. Lectüre aus: The Alhambra by Washington Irving: XVI. Adventure of the Mason. XIX. The house with the Weathercock. — XXII Legend of the three beautiful Princesses. XXIX the Governor and the Notary. — Dr. Wenck.
- Geographie. 2 St. Repetition und Erweiterung der mathematischen Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas, davon die nördlichen nur übersichtlich. Stetes Kartenzeichnen. Oberl. Wienhold.
- Geschichte. 2 St. Neuere Geschichte nach Weber § 308—450. Oberl. Vater.
- Naturbeschreibung. 1 St. Mineralogie. Krystallformen und Beschreibung der wichtigsten Mineralien. Oberl. Bitsch.
- Physik. 2 St. Optik, Magnetismus und Electricität. Bis December Schöne von da ab Huth.
- Chemie. 2 St. Die häufigeren Elemente; das Nöthigste aus der Stöchiometrie. Oberl. Bitsch.
- Rechnen. 1 St. Wiederholung des Tertiapensums. Terminrechnung. Gold- und Silberrechnung. Münzrechnung. Wechseldisconto, Wechselreduction und Arbitraye. Aufgaben hauptsächlich aus Schellen II. Th. Oberl. Schunack.
- Algebra. 2 St. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Ausziehung der Quadratwurzel. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Oberl. Schöne.
- Geometrie. 2 St. Die Lehre vom Kreise. Die Fundamentalsätze der Stereometrie nebst Ausmessung von Körpern elementar behandelt. Oberl. Schöne.
- Zeichnen. 3 St. Freihandzeichnen. 2 St. Fortsetzung des Zeichnens nach Gypsmodellen und später nach ornamentalen Vorlagen. Geometrisches Zeichnen. 1 St. Gebrauch der Zeicheninstrumente. Geradlinige und Kreisfiguren. Konstruktion der Ellipse, Parabel, Hyperbel. Oberl. Liebe.
- Gesang. 2 St. s. Oberprima. Oberl. Schunack.
- Turnen. 2 St. Combinirt mit Oberprima. Oberl. Schöne.
- Stenographie. 1 St. Repetition der Wortbildungslehre. Satzkürzung nach Zukertort's Debattenschrift. Lese- und schnellschriftliche Uebungen. Oberl. Schunack.

Tertia.

Ordinarius: Oberl. Dr. Wenck.

- Religion. 1., Lectüre der Apostelgeschichte (1 St.) 2., Glaubens- und Sittenlehre I.Th. (1 St.) Oberl. Vater.
- Deutsch. 4 St. Grammatik: die Lehre von den bei- und untergeordneten Sätzen. Der ketten- und stufen-gliedrige Satz, die Periode. Lectüre und Besprechung prosaischer und poetischer Stücke aus Masius II. die Glocke erklärt und gelernt. Cursorische Lectüre von Wallenstein's Lager. Das wichtigste aus der Metrik und Poetik. Declamirübungen, seit Michaeli freie Vorträge. Uebungen im Disponiren gegebener Themata, Besprechung der dreiwöchentlichen Aufsätze. Literaturbilder: Lessing, Schiller, Goethe. Dr. Wenck.
- Lateinisch. 4 St. Grammatik: Concordanz des Praedicats, des Adjectiv und der Apposition, des Pronomen — Das wichtigste über die Fragesätze. — Casuslehre: Nominativ, Accusativ, Dativ, Genetiv, Ablativ, nach Spiess, Uebungsbuch für Quarta pag. 1—59.

- Lectüre aus Lattmann, lat. Lesebuch: Miltiades, Xerxes, Themistocles, Aristides, bellum peloponnesiacum, Alcibiades. — Wöchentliche exercitien. — Dr. Wenck.
- Französisch. 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre im Anschluss an die Methodische Einleitung zum Lesebuche von Klotzsch. Wöchentliche Scripta (zusammenhängende Stücke) oder Extemporalia. Lectüre aus Klotzsch, französ. Lesebuch no. LIX—LXIII. Mündliche Reproductionen des Gelesenen; Sprechübungen. Memoriren einiger Fabeln von La Fontaine. Oberl. Teichmann.
- Englisch. 4 St. Grundlehren der Aussprache, Formenlehre nebst den wichtigsten Regeln der Syntax nach Sonnenburg; Methodisches Uebungsbuch Lection 1—22. Die wichtigsten unregelmässigen Verba. — Lectüre aus Heussi: Englisches Lesebuch: Anecdotes, Stories 21, 23. und Richard the first's exploits in Palestine. Einige Gedichte memorirt. — Seit Michaeli alle 14 Tage ein Scriptum — Dr. Wenck.
- Geographie. 2 St. Deutschland, speciell Sachsen. Stetes Kartenzeichnen und Nachzeichnen aus dem Gedächtniss. Oberl. Wienhold.
- Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters nach Weber § 172—269. Oberl. Vater.
- Naturbeschreibung. 1 St. Im Sommer Botanik. Wiederholung der Morphologie und des Linné'schen Systems; das natürliche System. — Im Winter Zoologie. Wiederholung der früheren Pensa; die niederen Thierklassen. Oberl. Bitsch.
- Physik. 2 St. Experimentelle Vorführung der wichtigsten Erscheinungen aus allen Gebieten der Physik. Zahlreiche physikalische Rechnungsaufgaben. Oberl. Schunack.
- Rechnen. 2 St. Procentrechnung, Zins-, Gewinn-, und Verlust-, Discout-, und Rabatt-, Gesellschafts-, Mischungsrechnung. Kettensatz. Aufgaben aus Schellen I. und II, Th. Oberl. Schunack.
- Algebra. 2 St. Buchstabenrechnung; Gleichungen 1. Grades. Oberl. Bitsch.
- Geometrie. 3 St. Von der Congruenz geradliniger Figuren. Eigenschaften der Parallelogramme. Flächenvergleichung und Ausmessung. Aehnlichkeit der geradlinigen Figuren. Oberl. Schöne.
- Zeichnen. 2 St. Ornamentales Zeichnen nach Gypsmodellen des Prof. Krumbholz. Zeichnen von Vollkörpern unter Berücksichtigung perspectivischer Gesetze. Oberl. Liebe.
- Gesang. 2 St. s. Oberprima. Oberl. Schunack.
- Turnen. 2 St. Frei- und Ordnungsübungen abwechselnd mit Geräthturnen. Oberl. Teichmann.
- Stenographie. 1 St. Wortbildungslehre nach Zukertort's Correspondenzschrift. Die Aufgaben zum Uebertragen in diesem Lehrgange gaben den Stoff für häusliche Arbeiten. Oberl. Schunack.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Ploss.

- Religion. 3 St. a., Biblische Geschichte des neuen Testaments im Anschluss an das Lukasevangelium. Ferner Apostelgeschichte Cap. I—II. (1 St.) b., Repetition der zwei ersten Hauptstücke. Erklärung der übrigen; damit verbunden Memoriren ausgewählter Sprüche. (2 St.) Oberl. Wienhold.
- Deutsch. 4 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Masius II. Theil. Besondere Rücksicht wurde auf die Disposition genommen. Aus der Grammatik: Wort- und Satzlehre, besonders der zusammengesetzte Satz. Alle drei bis vier Wochen eine deutsche Arbeit (Erzählungen, Beschreibungen, Briefe) und ein Dictat. Mehrere Gedichte wurden memorirt. Oberl. Teichmann.
- Lateinisch. 4 St. Wiederholung der Formenlehre, die wichtigsten Regeln der Casuslehre, das Participium constructum und absolutum. — Gerundium und gerundivum, accus. cum infinitiv und Nom. cum infinitiv, in Anschluss an Spiess für Quinta cap. 1—19 und Regeln. — Lectüre aus Weller's Herodot. IV. VI. VII. VIII. IX. X. XIII. — wöchentliche exercitien. — Dr. Wenck.
- Französisch. 7 St. Im Anschluss an Klotzsch, franz. Lesebuch, II. Abtheilung, die darin bezeichneten Abschnitte aus der Grammatik. — Vorher ausführliche Wiederholung der I. Abtheilung des Lesebuchs sammt der elementaren Grammatik. — Wöchentliche Scripta oder Extemporalia; fortlaufende mündliche und schriftliche Uebungen. Memoriren der in Abth. II des Lesebuchs vorkommenden Gedichte. — Der Director.
- Geographie. 2 St. Die ausereuropäischen Erdtheile. Kartenzeichnen. Sämmtliche Karten bei der Repetition aus dem Gedächtniss gezeichnet. Oberl. Wienhold.

- Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte nach „Webers Weltgeschichte“ übersichtliche Darstellung. Oberl. Ploss.
- Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer Botanik. Wiederholung der Morphologie und des Linné'schen Systems; Uebungen im Bestimmen. — Im Winter Zoologie. Wiederholung der früheren Pensa; Insecten und Spinnenthiere. Oberl. Bitsch.
- Rechnen. 4 St. Wiederholung des Quintapensums. Die abgekürzten Rechnungen mit Decimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Allgemeine Rechnungen mit Procenten. Zinsrechnung. Oberl. Schunack.
- Geometrie. 2 St. Elemente der Planimetrie und Stereometrie anschaulich behandelt. Von den Winkeln und Parallelen. Eintheilung und Haupteigenschaften der Drei- und Vierecke. Congruenz der Dreiecke. Bis December Oberl. Schöne, von da ab Huth.
- Zeichnen. 2 St. Copiren der Vorlagen von Herdtle. Einführung in die Beleuchtungsgesetze. Zeichnen nach leichten Gypsmodellen. Massenunterricht. Oberl. Liebe.
- Schreiben. 1 St. Repetition des deutschen und englischen Alphabetes in genetischer Reihenfolge. Sprichwörter. Oberl. Schunack.
- Gesang. 2 St. 1 St. comb. mit Quinta und Sexta, 1 St. Chorgesang. Treffübungen. Volkslieder und Motetten. S. Oberprima. Oberl. Schunack.
- Turnen. 2 St. Comb. mit der Tertia. Vgl. diese. Oberl. Teichmann.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Schunack.

- Religion. 3 St. a., Biblische Geschichte des neuen Testaments. (2 St.) b., Erklärung des II. Hauptstückes, damit verbunden Memoriren ausgewählter Sprüche und Kirchenlieder. (1 St.) Oberl. Wienhold.
- Deutsch. 4 St. Repetition des Sextanerpensums. Lehre vom einfachen erweiterten und vom zusammengesetzten Satz im Anschluss an Lesestücke aus Masius, Lesebuch I. Th. Memoriren und Declamiren von Gedichten. Dictate und Aufsätze. Oberl. Vater.
- Lateinisch. 5 St. Repetition und Vervollständigung des Sextapensums. Die consonantische Conjugation nebst den wichtigsten Anomalis. Praepositionen und Conjunctionen nach Spiess für Sexta Cap. I—XXV. Bis Michaeli Lectüre aus Henneberger's lat. Elementarbuch; Fabeln, Erzählungen sowie die zusammenhängenderen Stücke: Argonautae und bellum Troianum. — Wöchentlich ein Exercitium. Dr. Wenck.
- Französisch. 6 St. Klotzsch franz. Lesebuch Abtheilung I unter gleichzeitiger Benutzung des ersten Theils der vorjährigen Programmarbeit der hiesigen Realschule. Der Director.
- Geographie. 2 St. Wiederholung des Sextapensums. Europa. Stetes Kartenzeichnen, damit verbunden Kartenzeichnen aus dem Gedächtniss. Oberl. Wienhold.
- Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters nach Spiess und Berlet I. Oberl. Ploss.
- Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer Botanik. Morphologie, das Linné'sche System; Beschreiben resp. Bestimmen von Pflanzen. — Im Winter Zoologie, Anatomie des menschlichen Körpers; Beschreibung der Wirbelthiere, Blick auf die übrigen Kreise. Oberl. Bitsch.
- Rechnen. 4 St. Bruchrechnung: Die vier Species mit gewöhnlichen Brüchen und Decimalbrüchen. Oberl. Schunack.
- Zeichnen. 2 St. Einübung des Kreises und der Kreisbögen mittelst analoger ornamentaler Figuren. Copiren der Vorlagen von Herdtle. Oberl. Liebe.
- Schreiben. 2 St. Einübung der grossen und kleinen Buchstaben in deutscher und englischer Schrift erst einzeln, dann in Verbindung von Wörtern und Sätzen. Oberl. Schunack.
- Gesang. 2 St. s. Quarta. Oberl. Schunack.
- Turnen. 2 St. Combinirt mit Sexta. Marschiren, hangeln, stützn, schwingen, springen; Freübungen mit und ohne Stäbe; Turnspiele. Oberl. Vater.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Vater.

- Religion. 3 St. a., Biblische Geschichte des alten Testaments bis Salomo mit Rücksicht auf die Geographie von Palästina. (2 St.) b., Erklärung des ersten Hauptstückes,

- damit verbunden Memoriren ausgewählter Sprüche und Kirchenlieder. (1 St.) Oberl. Wienhold.
- Deutsch. 6 St. Declination der Substantiva, Adjectiva, Pronomina; Conjugation; Gebrauch der Präpositionen; Lehre vom nackten Satz im Anschluss an Lesestücke aus Masius' Lesebuch I. Th. Memoriren und Declamiren von Gedichten. Dictate und Aufsätze. Oberl. Vater.
- Lateinisch. 8 St. Regelmässige Declination der Substantiva und Adjectiva nebst den Hauptgenusregeln, die regelmässige Comparation der Adjectiva, die Cardinalia und Ordinalia, die am häufigsten vorkommenden Pronomina, das Hilfszeitwort esse und die 3 vocalischen Conjugationen. Uebersetzt wurden verschiedene Fabeln und Erzählungen aus Hennebergers latein. Elementarbuch und aus dem Uebersetzungsbuch von Spiess für Sexta Cap. I—XIX mit Ausschluss von Cap. IX und XVIII. Wöchentliche Exercitia oder Extemporalia nach Spiess oder nach Dictaten. Memoriren von Vocabeln. Oberl. Schmidt.
- Geographie. 2 St. Fundamentalsätze der mathematischen und physischen Geographie. Das Allgemeine über die Erdtheile und Meere. Specieller: Palästina, Deutschland, Sachsen. Stetes Kartenzeichnen, im zweiten Semester besonders Kartenzeichnen aus dem Gedächtniss. Oberl. Wienhold.
- Geschichte. 2 St. Alte Sage und Geschichte nach Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien, I. Cursus. Oberl. Schmidt.
- Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer Botanik. Beschreibung einzelner Pflanzen; das Wichtigste aus der Morphologie. — Im Winter Zoologie. Körperbau des Menschen und der höheren Thiere; Beschreibung einzelner Species aus verschiedenen Klassen. Oberl. Bitsch.
- Rechnen. 4 St. Die Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und mit einfach benannten Zahlen: Numeration, Addition, Subtraction, Multiplication, Division. Theilbarkeit der Zahlen. Münzen, Masse und Gewichte. Resolution und Reduction. Die Grundrechnungen mit mehrfach benannten Zahlen. Oberl. Schunack.
- Zeichnen. 2 St. Erklärungen und Vorbegriffe zum Zeichnen. Die gerade Linie, Theilungen derselben. Einübung durch geometrische und ornamentale Figuren. Uebergang zur Kreislinie. Massenunterricht. Oberl. Liebe.
- Schreiben. 2 St. Das kleine und grosse Alphabet in deutscher und englischer Schrift genetisch nach der Taktirmethode. Ziffernschreiben. Oberl. Schunack.
- Gesang. 2 St. s. Quarta. Oberl. Schunack.
- Turnen. 2 St. Combinirt mit Quinta, s. d.

IV.

Nachrichten und Bestimmungen über Aufnahme, Abgang etc.

1) Die regelmässige Aufnahme neuer Schüler erfolgt zu Ostern. Die Anmeldungen zur Aufnahme sind, womöglich unter persönlicher Vorstellung des Aufzunehmenden, bei dem Director der Schule anzubringen. Dabei ist

- a) ein Taufzeugniss,
- b) ein Impfschein,
- c) das letzte Schulzeugniss des Aspiranten,
- d) bei angeblicher Confirmation der Confirmationsschein,

vorzulegen.

Der Aufnahme geht eine Prüfung durch das Lehrercollegium voraus, bei welcher behufs Aufnahme in die sechste Klasse

- 1) Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte, alten und neuen Testaments; Auswendigkönnen und Wortverständniss des ersten Hauptstückes des kleinen lutherischen Katechismus;

- 2) geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift;
- 3) Fertigkeit, ein Dictat in beiderlei Schrift niederzuschreiben;
- 4) Fertigkeit im Rechnen der vier Species mit ganzen und unbenannten Zahlen;
- 5) Fertigkeit in mündlicher Wiedergabe einer leichten Erzählung;
- 6) Die ersten Anfänge in den Realien, namentlich in der Geographie

als bekannt vorausgesetzt werden.

Die Vorkenntnisse, welche zur Aufnahme in die höheren Klassen gefordert werden, sind im Allgemeinen aus der Lehrverfassung des letzten Jahres erkenntlich. Doch ist den Aspiranten für höhere Klassen frühzeitige Anmeldung und persönliche Vorstellung bei dem Director dringend zu empfehlen.

Der Unterricht im Lateinischen ist für alle Klassen verbindlich und beginnt in Sexta. — Der Unterricht im Französischen beginnt in Quinta, im Englischen in Tertia.

2) Auswärtige Schüler müssen unter Aufsicht und Leitung gewissenhafter und geeigneter Personen stehen, deren Wahl der Director zu genehmigen hat. Sobald ein Schüler seine Wohnung wechseln will, so ist das unverzüglich bei dem Director zu melden und seine Genehmigung einzuholen.

3) Dispensationen vom Schulbesuch sollen ausser in wirklichen Krankheitsfällen oder aus Gesundheitsrücksichten nur in besonderen Fällen, namentlich bei besonderen Ereignissen in der Familie des Schülers auf Wunsch der Eltern oder Angehörigen und unter Beschränkung auf die kürzeste Frist, zu blossen alltäglichen Vergnügungen und Lustbarkeiten aber selbst nicht auf den ungerechtfertigten Wunsch der Angehörigen hin erteilt werden.

Durch Krankheit oder aus Gesundheitsrücksichten veranlasste Schulversäumnisse sind durch die Eltern oder deren Stellvertreter schriftlich so bald als möglich zu entschuldigen. Dispensationen von einer Unterrichtsstunde erteilt der betreffende Klassenlehrer, Urlaub für längere Zeit gewährt nur der Director. Kein Schüler darf die Genehmigung nachträglich einholen.

4) Der Abgang soll in der Regel nur Ostern stattfinden; zu anderer Zeit ist er nur gestattet, wenn dringende Gründe vorliegen. Die Abmeldung darf nur durch schriftliche Erklärung des Vaters oder dessen Stellvertreter bewirkt werden. Erfolgt sie nach dem Beginn des Quartals, so ist für dasselbe das Schulgeld voll zu entrichten.

Im Allgemeinen wird der Abgang eines Schülers nur nach dem vollständig zurückgelegten Cursus in der Realschule erwartet.

Nach Beendigung des vollen Realschulcursus findet bei jeder Realschule I. O. eine Maturitätsprüfung statt. Schüler, die mit dem Maturitätszeugniss versehen von der Realschule abgehen, erlangen

Berechtigung

- I Zum Eintritt als Studirende in die königl. polytechnische Hochschule zu Dresden (lt. Verordnung des Minist. des Innern),
- II zum Eintritt als Studirende in die königl. Forstakademie zu Tharandt (lt. Verordnung des Finanzministeriums),
- III desgleichen in die königl. Bergakademie zu Freiberg (lt. Verordnung des Finanzminist.),
- IV zur Annahme als Posteleve mit Aussicht auf Beförderung in die höheren Dienststellen (lt. Reglement des General-Postamtes des deut. Reiches),
- V zum Besuche der Universität ohne die bisherigen Beschränkungen, um daselbst Mathematik und Naturwissenschaften, sowie Pädagogik in Verbindung mit modernen Sprachen zu studiren. Die Studirenden sollen nach einem mindesten dreijährigen Studium zur Prüfung für das höhere Schulamt in Sect. II und III zugelassen werden und erhalten nach erfolgreich bestandener Prüfung und nach Erstehung des Probejahres an einer höheren Unterrichtsanstalt die Befähigung zur Anstellung als Lehrer an höheren Volks- und Bürgerschulen, an Realschulen I und II Ordnung, an Schullehrerseminaren und, wenn sie die Prüfung in Sect. III bestanden haben, als Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften an Gymnasien. — (lt. Verordnung des Kultusminist.),
- VI Das Maturitätszeugniss gewährt die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst. Den Nachweis der wissenschaftlichen Qualification zum einjährigen Freiwilligendienst können aber auch diejenigen Schüler einer Realschule I O. führen, die der Prima, oder solche, die **mindestens** ein Jahr der Secunda ange-

hört, an allen Unterrichtsgegenständen Theil genommen, sich das Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen haben (It. Militär-Ersatz-Instruction für den nordd. Bund).

- 5) Das Schulgeld, welches vierteljährlich vor auszubezahlen ist, beträgt
- a) für Schüler, deren Eltern Borna'sche Einwohner sind, 90 Mark,
 - b) für Schüler, deren Eltern oder sonst erziehungspflichtige Ernährer ausserhalb des Borna'schen Stadtbezirkes ihren wesentlichen Wohnsitz haben, jährlich 105 Mark.

Die Aufnahmegebühr beträgt 6 Mark und ist sofort nach erfolgter Aufnahme zu entrichten.

Der vierteljährige Beitrag für die Schülerbibliothek — 75 Pfennige — ist ebenfalls praenumerando abzuführen.

Die Abgangsgebühr ist auf 9 Mark festgesetzt.

V. Uebersicht über die wöchentliche für das Schul-

	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Secunda.	Unter-Secunda.
Director Dr. Klutsch.	Französisch 4	Französisch (Lectien) 3	Französisch 3	
I. Oberlehrer Schmidt.	Deutsch 3 Geschichte 2	Deutsch 3 Geschichte 2	Deutsch 3 Geschichte 2	Literaturgeschichte 1
II. Oberlehrer Büsch.	Chemie 2 Naturbeschreibung 1	Chemie 2 Naturbeschreibung (franz. u. It.) 1	Chemie 2 Naturbeschreibung 2	Chemie 2 Naturbeschreibung Erdkunde Algebra 1
III. Oberlehrer Wienold.	Geographie 1	Geographie 2	Geographie 2	Geographie 3
IV. Oberlehrer Schwanck.	Chorgesang 1 Orsang 1	Chorgesang (s. u. Ia.) 1 Orsang (s. u. Ia.) 1	Chorgesang (s. u. Ia.) 1 Orsang (s. u. Ia.) 1 Stenographie 1	Chorgesang (s. u. Ia.) 1 Orsang (s. u. Ia.) 1 Stenographie (s. u. Ia.) 1
V. Oberlehrer Vater.	Religion 2	Religion (s. u. Ia.) 2	Religion 2	Religion 2 Geschichte 2
VI. Oberlehrer Ploss.				Deutsch 3 Lateinisch 4
VII. Oberlehrer Schöne.	Math. Geographie 1 Physik 2 Algebra 2 Turnen 2	Physik 2 Algebra 2 Turnen (s. u. Ia.) 2	Physik 2 Algebra 2 Turnen (s. u. Ia.) 2	Geometrie 2 Turnen (s. u. Ia.) 2
VIII. Oberlehrer Teichmann.	Englisch 4	Französisch (Orsn. u. Lit.) Englisch 4	Englisch 5	Französisch 4
IX. Oberlehrer Dr. Wenck.	Lateinisch 3	Lateinisch 3	Lateinisch 3	Englisch 3
X. Oberlehrer Liese.	Geometrie 2 Zeichnen 2	Geometrie 2 Zeichnen 2	Geometrie 2 Zeichnen 2	Zeichnen 3
Candidatus Professor Kath.				Physik (für Schöne.) 2
Summa einschl. Gesang, Turnen und Stenographie	35	31 35	31 35	31 35 34

Vertheilung der Unterrichtsstunden Jahr 1880/81.

	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Se.
		Französisch 7	Französisch 6		21
				Lateinisch 5	24
Naturbeschreibung 1	Naturbeschreibung 1	Naturbeschreibung 2	Naturbeschreibung 2	Naturbeschreibung 2	22 (s. Huth.)
Geographie 2	Religion Geographie 2	Religion Geographie 2	Religion Geographie 2	Religion Geographie 2	24
Chorgesang (s. u. Ia.) 1 Orsang (s. u. Ia.) 1 Physik 2 Rechnen Stenographie 1	Chorgesang (s. u. Ia.) 1 Orsang (s. u. Ia.) 1 Rechnen 4 Schreiben 1	Chorgesang (s. u. Ia.) 1 Orsang (s. u. IV.) 1 Rechnen 4 Schreiben 2	Chorgesang (s. u. Ia.) 1 Orsang (s. u. IV.) 1 Rechnen 4 Schreiben 2	Chorgesang (s. u. Ia.) 1 Orsang (s. u. IV.) 1 Rechnen 4 Schreiben 2	24 (einschl. Stenographie 20)
Religion 2 Geschichte 2		Deutsch 4 Turnen 2	Deutsch 4 Turnen (s. u. V.) 2	Deutsch 6 Turnen (s. u. V.) 2	24
	Deutsch 4 Lateinisch Geschichte 2	Lateinisch 5 Geschichte 2			24
Geometrie 3					20 (s. Huth.)
Französisch 4 Turnen 2	Turnen (s. u. III.) 2		Geschichte 2		25
Deutsch 4 Lateinisch 4 Englisch 4					24
Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	25
Algebra (für Büsch.) 2	Geometrie (für Schöne.) 2				6
34 35	34 37	33 36	32 35	31	

VI.

Frequenz.

Der Bestand der Schüler am Schlusse des vorigen Jahres war 135.
Im Laufe des gegenwärtigen Schuljahres wurden aufgenommen 39.

Zusammen 174 Schüler.

Davon gingen ab		
zu Ostern 1879	23	
im Laufe dieses Jahres	9	
	im Ganzen	32 Schüler.
	Gegenwärtiger Schülerbestand	142.

Verzeichniss der Abgegangenen.

A. Zu Ostern 1879.

Aus **Obersecunda**: Friedrich Immanuel Kaphahn.

Aus **Untersecunda**: Friedrich Ernst Wiegand. Ernst Oscar Theodor Schirmer.
Julius Arthur Steinbach.

Aus **Tertia**: Carl Otto Dittmann. Franz Albin Hayn. Friedrich Otto Hesse.
Heinrich Arthur Wirthgen.

Aus **Quarta**: Max Liebing. Max Oscar Tröbs. Reinhard Knackfuss. Georg Paul
Max Küstner. Otto Hugo Hainich. Emil Oscar Böttger. Reinhold Kirmse. Hermann
Beyerlein. Edmund Oscar Gluthmann.

Aus **Quinta**: Emil Oswald Max Kreyer. Arno Gottfried Thalmann. Paul Knack-
fuss. Friedrich August Heine. Gustav Richard Joseph.

Aus **Sexta**: Ernst Emil Töpfer.

B. Im Laufe des Jahres.

Aus **Unterprima**: Adalbert Emil Steinhardt. Aus **Obersecunda**: Franz Walther
Moritz und Ernst Paul Julius Kittel. Aus **Tertia**: Nathanael Philipp Hertel. Aus **Quinta**:
Carl Friedrich Theodor Weicher. Martin Bruno Krieg. Aus **Sexta**: Nathanael Otto Paul
Hertel.

Removirt wurden 2 Schüler: der Oberprimaner E. O. Stiehler und der Quintaner
M. R. Himmelstoss.

VII.

Personalbestand der Schule im Schuljahr 1879/80.**A. Die Realschul-Commission.**

Bürgermeister Ritter etc. **Heinrich**, Vorsitzender.

Dr. med. **Neumann**.

Rechtsanwalt und Notar **Flemming**.

Der **Realschuldirektor**.

B. Das Lehrer-Collegium.

Dr. Theodor Bernhard Albert Klotzsch, Director.

Günther Friedrich Karl Schmidt, I. Oberlehrer.

Johann Philipp Bitsch, II. Oberlehrer.

Friedrich Albert Wienhold, III. Oberlehrer.

Friedrich Gustav Schunack, IV. Oberlehrer.

Gustav Albin Vater, V. Oberlehrer.

Friedrich Ploss, VI. Oberlehrer.

Franz Balduin Schöne, VII. Oberlehrer.

Ernst Gustav Teichmann, VIII. Oberlehrer, prov.

Dr. Wilhelm Julius Adolf Wenck, IX. Oberlehrer.

Hermann Alexander Liebe, X. Oberlehrer, prov.

Karl Moritz Huth, cand. prob.

Cassirer: Stadthauptcassirer **Freyberg**.

C. Schüler-Verzeichniss.

Die mit * Bezeichneten haben die Schule im Laufe des Schuljahres verlassen.

Cl.-Sitz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand (u. Wohnort des Vaters).
Ober-Prima.			
1	Paul Emil Sauerstein.	Borna.	Schieferdeckermeister.
2	Carl Richard Bissing.	Borna.	Decorationsmaler.
3	Clamor Albert Oswin Beer.	Kleinhermsdorf.	Gutsbesitzer.
4	Ferdin. Franz Basilides Rich. Elssig.	Brumby.	Kaufmann. (Dresden.) †
5	Oscar Arthur Staritz.	Zedtlitz.	Gasthofsbesitzer.
6	Wilhelm Alfred Eugen Altner.	Borna.	Oekonom. †
7	Georg Emil Peissker.	Leipzig.	Kaufmann.
8	* Ernst Otto Stiehler.	Buchholz.	Klempnermeister.
Unter-Prima.			
1	Emil Theodor Granz.	Niederfrohna.	Gutsbesitzer.
2	Max Eduard Krätzschar.	Borna.	Klempnermeister.
3	Carl Richard Langer.	Wiesenthal.	Exped. b. d. kgl. Amtshauptmannschaft Borna.
4	Bruno Gustav Hermann Sachse.	Altenburg.	Bäckermeister.
5	Louis Taubert.	Untermolbitz.	Torfgrubenpacht. (Altenburg.)
6	Aemilius William Zetsche.	Kriebitsch.	Gutsbesitzer.
7	Johannes Erdmann Kaiser.	Altenburg.	Kaufmann. †
8	Johannes Willibald Welcker.	Droyssig.	Bahnbeamter. (Altenburg.)
9	Georg Paul Steinbach.	Borna.	Hôtelbesitzer.
10	Eduard Louis Bruckner.	Borna.	Schuhmachermeister.
11	William Clemens Pfau.	Rochlitz.	Maurermeister.
12	Heinrich Magnus Beer.	Kleinhermsdorf.	Gutsbesitzer.
13	Friedrich Hermann Böttger.	Niedergräfenhain.	Rentier. (Geithain.)
14	* Adalbert Emil Steinhardt.	Altmörbitz.	Gutsbesitzer.
Ober-Secunda.			
1	Theodor Paul Harzendorf.	Langenleuba-Oberhain.	Gutsbesitzer.
2	Carl Arthur Müller.	Borna.	Schneidermeister.
3	Hermann Theodor Seifert.	Kahnsdorf.	Gutsbesitzer.
4	Carl Otto Kufss.	Grosszössen.	Gutsbesitzer. †
5	Balduin Kröber.	Regis.	Gutsbesitzer.
6	Carl Philipp Siegel.	Frohburg.	Pfarrer. (Bubendorf.)
7	Otto Arthur Naumann.	Zedtlitz.	Pfarrer.
8	Max Robert Rose.	Borna.	Schmiedemeister.
9	Martin Löschcke.	Penig.	Apotheker. †
10	Maximilian Pröhl.	Podelwitz.	Schneidermeister.
11	Carl Erich Berthold Kötze.	Borna.	pens. Gerichtsamts-Registral.
12	Johann Max Lungwitz.	Rochlitz.	Schlachtviehhändler.
13	Richard Zeutschel.	Altenburg.	Kaufmann. †
14	* Franz Walther Moritz.	Heuersdorf.	Gutsbesitzer.
15	* Ernst Paul Julius Kittel.	Ehrenhain.	Rittergutspächter.
Unter-Secunda.			
1	Friedrich Albin Fischer.	Blumroda.	Gutsbesitzer.
2	Carl Albert Max Klotzsch.	Dresden.	Realschuldirektor. (Borna.)

Cl.-Sitz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand (u. Wohnort des Vaters.)
3	Carl Reinhold Zehlert.	Hohendorf.	Gutsbesitzer.
4	Robert Albin Kresse.	Regis.	Gutsbesitzer.
5	Franz Alfred Steinbach.	Grosshermsdorf.	Gutsbesitzer.
6	Alfred Joachim Moritz Baumann.	Steinbach.	Rittergutspächter.
7	Julius Carl Henschel.	Zwenkau.	Bäckermeister.
8	Ernst Emil Rössner.	Nieder-Pickenhain.	Gutsbesitzer.
9	Otto Hermann Wolf.	Riga.	Architekt. (Borna.)
10	Guido Alfred Schröter.	Borna.	Färbereibesitzer u. Stadtrath.
11	Richard Oswald Zieger.	Leipzig.	Buchhändler.
12	Ernst Walther Waldschlägel.	Zwenkau.	Zimmermeister.
13	Louis Bruno Arthur Döring.	Knau.	Gutsbesitzer. (Oberfrankenh.)
14	Franz Joseph Schmidt.	Leipzig.	Buchhändler.
15	Bernhard Rudolph Krausse.	Borna.	Handelsmann.
16	Joachim Theodor Baumann.	Steinbach.	Rittergutspächter.
17	Albin Emil Voigt.	Bergisdorf.	Gutsbesitzer. †
18	Carl Otto Kretschmar.	Flössberg.	Kgl. Oberförster. (Glasten.)
19	Otto Emil Seifert.	Chursdorf.	Gutsbesitzer.
20	Gustav Robert Burckhardt.	Wenigborn.	Gutsbesitzer.
21	Wilhelm Gottfried Johannes Höse.	St. Goar.	Kohlenwerksbesitzer. (Borna.)
Tertia.			
1	Friedrich August Max Schweingel.	Reichenbach i. Schl.	Wirtschaftsdirector. (Peilau.) †
2	Johannes Carl Stichel.	Altenburg.	Waffenschmied.
3	Curt Allwill Volkmann.	Lampertswalde.	Pfarrer. (Witznitz.)
4	Robert Otto Rabe.	Borna.	Schuhmachermeister.
5	Paul Herold.	Borna.	Kaufmann.
6	Rudolph Otto Beyer.	Rosenfeld.	Rentier. (Leipzig.)
7	Heinrich Otto Reuter.	Altmörsbitz.	Gutsbesitzer.
8	Friedrich Bruno Hertel.	Hohendorf.	Gutsbesitzer.
9	Curt Robert Zieger.	Leipzig.	Buchhändler.
10	Carl August Emil Meissner.	Zwenkau.	Kaufmann.
11	Oswin Bruno Max Köhler.	Starkenbergr.	Kaufmann. (Altenburg.)
12	Otto Hermann Löttsch.	Frohburg.	Amtsgerichtsactuar. (Borna.)
13	Franz Julius Martin Arthur Conrad.	Rötha.	Amtsrichter. (Elsterberg.)
14	Hans Erich Steinbach.	Borna.	Hôtelbesitzer.
15	Friedrich Alfred Altner.	Borna.	Oekonom. †
16	Carl Gotthelf Albert Klotzsch.	Leipzig.	Kaufmann. †
17	Ferdinand Gotthold Richter.	Niederfrohna.	Brauereibesitzer.
18	Johannes Carl Heinrich Schöne.	Dresden.	Obergendarm. (Borna.)
19	Adolph Louis Höse.	Gross-Werther.	Kohlenwerksbesitzer. (Borna.)
20	* Nathanael Philipp Hertel.	Oederan.	Amtsrichter. (Leipzig.)
Quarta.			
1	Heinrich Otto Teichmann.	Seifersdorf.	Gutsbesitzer.
2	Emil Oscar Lehmann.	Kriebstein.	Sparkassendirector. (Kohren.)
3	Moritz Joachim Baumann.	Steinbach.	Rittergutspächter.
4	Paul Eduard Presske.	Zwickau.	Kgl. Strassenmeister. (Borna.)
5	Friedrich Emil Taubert.	Grosszössen.	Gutsbesitzer.
6	Arthur Oswald Wolf.	Riga.	Architekt. (Borna.)
7	Carl Emil Selle.	Pürsten.	Gutsbesitzer.
8	Otto Krenkel.	Mohsdorf.	Bäckermeister.

Cl.-Sitz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand (u. Wohnort) des Vaters.
9	Christian Arthur Hayn.	Borna.	Fleischermeister.
10	Theodor Bruno Moosdorf.	Terpitz.	Gutsbesitzer.
11	Hans Armin Lippmann.	Nenkersdorf.	Cantor. (Frohburg.)
12	Friedrich Wilhelm Hetzer.	Borna.	Tischlermeister.
13	Ernst Gustav Joseph.	Borna.	Fleischermeister. †
14	Carl Otto Krätzschar.	Borna.	Klempnermeister.
15	Friedrich Hermann Hoffmann.	Borna.	Kaufmann.
16	Friedr. Arno Hermann Giebelhausen.	Borna.	Kaufmann.
17	Ernst Otto Jähnert.	Markranstädt.	Kaufmann.
18	Carl Paul Aurich.	Niederfrohna.	Strumpffabrikant.
19	Curt Hermann Steiger.	Kesselshain.	Rittergutspächter.
20	Emil Paul Sparwald.	Borna.	Kaufmann.
21	Carl Herold.	Niederennersdorf.	Leinwandhändler. (Geithain.)
22	Gustav Robert Rasch.	Ohrdruff.	Werkmeister. (Borna.)
Quinta.			
1	Carl Julius Sachse.	Borna.	Canzlei-Secretär.
2	Wilhelm Bruno Bothung.	Mölbis.	Gutsbesitzer. (Gaulis.)
3	Carl Rudolph Böttger.	Reudnitz.	Stiefvater: Braumstr. (Borna.)
4	Ernst Otto Fischer.	Zwenkau.	Mühlenbesitzer.
5	Albin Hugo Böhlig.	Leuben.	Cantor. (Borna.)
6	Adolph Arno Steiger.	Kesselshain.	Rittergutspächter.
7	Julius Erich Schröter.	Borna.	Färbereibesitzer u. Stadtrath.
8	Alfred Möckel.	Borna.	Dr. med. u. Arzt.
9	Albert Louis Arthur Liebe.	Borna.	Fabrikant.
10	Franz Otto Müller.	Borna.	Bildhauer.
11	Gustav Adolph Schade.	Auerbach i. V.	Fabrikbesitzer.
12	Emil Richard Claus.	Priessnitz.	Förster.
13	Emil Kratzsch.	Brösen.	Gutsbesitzer. (Piegel.)
14	Hermann Max Richard Liebe.	Borna.	Fabrikant.
15	Bernhard Richard Weiske.	Wenigossa.	Stiefvater: Gutsbesitzer.
16	Carl Albin Steinbach.	Grosshermsdorf.	Gutsbesitzer.
17	Friedrich Wilhelm Rössner.	Wickershain.	Gutsbesitzer.
18	Carl Richard Remmler.	Lausen.	Gutsbesitzer.
19	Friedrich Otto Bodenstein.	Pankow.	Vormund: Gärtner. (Eythra.)
20	Friedrich Oscar Köhler.	Pürsten.	Gutsbesitzer.
21	Friedrich Wilhelm Bode.	Geithain.	Buchdruckereibesitzer. (Borna.)
22	Ernst Albin Grosse.	Röthgen.	Gutsbesitzer. †
23	Georg Richard Friedrich Heilmann.	Höhnstedt.	Rentier. (Borna.) †
24	Emil Oscar Voigt.	Priessnitz.	Gasthofsbesitzer.
25	Alfred Müller.	Regis.	Schneidermeister.
26	Carl Rudolph Schrom.	Borna.	Kürschnermeister.
27	Friedrich Max Härtig.	Tautenhain.	Gutsbesitzer.
28	Max Richard Schurig.	Borna.	Vice-Wachtmeister im Carabinier-Regiment.
29	* Max Richard Himmelstoss.	Dresden.	Kunstgärtner. (Gestewitz.)
30	* Carl Friedrich Theodor Weicher.	Pirna.	Kgl. Staatsanwalt.
31	* Martin Bruno Krieg.	Rodewisch.	Pfarrer. (Lobstädt.)
Sexta.			
1	Paul Theodor Dachsel.	Dresden.	Kgl. Bezirksschulinsp. (Borna.)
2	Hugo Hermann Reiche.	Borna.	Kaufmann.

Cl.-Sitz.	Namen der Schüler.	Geburtsort.	Stand (u. Wohnort) des Vaters.
3	Gustav Bruno Hainich.	Wenigossa.	Gutsbesitzer.
4	Oscar Albin Berger.	Kleinzössen.	Gutsbesitzer.
5	Johann Georg Steiger.	Kesselshain.	Rittergutspächter.
6	Hermann Wiegand Renker.	Obertitz.	Gutsbesitzer.
7	Albin Theodor Kretschmar.	Röthigen.	Bahnwärter.
8	Heinrich Oscar Hofmann.	Leipzig.	Gutsbesitzer. (Pulgar.)
9	Friedrich Wilhelm Rudolph Heppner.	Gröbzig.	Kohlenwerksbesitzer. (Borna.)
10	Gustav Richard Voigt.	Borna.	Stadtgutsbesitzer.
11	Paul Carl Julius Enke.	Wenig-Auma.	Rittergutsbes. (Probstdeuben.)
12	Alphons Moritz Kind.	Bautzen.	Kgl. Brandversicherungsinspector. (Borna.)
13	Friedrich Reinhold Kröber.	Brossen.	Gutsbesitzer. (Gnandorf.)
14	Carl Oscar Schmidt.	Altstadt Borna.	Stiefvater: Gutsb. (Gnandorf.)
15	Hermann Theodor Welker.	Bruchheim.	Gutsbesitzer.
16	Otto William Reichard.	Zittau.	Zahlmeister im Carabinier-Regiment. (Borna.)
17	Max Otto Bader.	Crimmitschau.	Gastwirth. (Witznitz.)
18	Richard Stäudte.	Hartmannsdorf.	Gutsbesitzer.
19	Friedr. Herm. Robert Hüttenrauch.	Rudersdorf.	Rentier. (Borna.)
20	* Nathanael Otto Paul Hertel.	Oederan.	Amtsrichter. (Leipzig.)

VIII.

Verzeichniss

der an der Realschule zu Borna eingeführten Lehrbücher

für das Schuljahr 1880/81.

Sexta.

Bibel; Dresdner Gesangbuch; Kurtz, christ. Religionslehre; Kohts, Meyer u. Schuster, deutsches Lesebuch, I Thl.; Henneberger, latein. Elementarbuch; Spiess Uebungsbuch zum Uebersetzen für Sexta; Perthes, latein. Formenlehre; Seydlitz, Schulgeographie; Liechtenstern und Lange, Schulatlas (45 Karten); Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien, I Cursus; Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, I Theil; Leunis, Schulnaturgeschichte, (Zoologie). (Ausserdem 1 vorschriftmässiges Reissbrett.)

Quinta.

Bibel; Dresdner Gesangbuch; Kurtz, christl. Religionslehre; Masius, deutsches Lesebuch, I Theil; Henneberger, latein. Elementarbuch; Spiess, Uebungsbuch zum Uebersetzen für Sexta (von Michaelis an: dasselbe für Quinta); Ellendt-Seyffert, lat. Schulgrammatik; Klotzsch, franz. Lesebuch; Klotzsch, Grundzüge der franz. Grammatik; Seydlitz, Schulgeographie; Liechtenstern und Lange, Schulatlas (45 Karten); Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien, I Cursus; Leunis, Schulnaturgeschichte (Botanik und Zoologie); Schellen, Aufgaben f. d. theoretische und praktische Rechnen, I Theil. (Ausserdem ein vorschriftmässiges Reissbrett.)

Quarta.

Bibel; Dresdner Gesangbuch; Kurtz, christl. Religionslehre; Masius, deutsches Lesebuch, II. Theil; Weller, latein. Lesebuch aus Herodot mit Wörterverzeichnis; Spiess,

Uebungsbuch zum Uebersetzen für Quinta; Spiess, Regeln der Syntax nach Siberti-Meiring; Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik; Klotzsch, französ. Lesebuch; Klotzsch, Grundzüge der franz. Grammatik; Seydlitz, Schulgeographie; Liechtenstern und Lange, Schulatlas (45 Karten); Weber, Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung; Putzger, historischer Schulatlas (oder ein anderer historischer Atlas); Leunis, Schulnaturgeschichte (Botanik und Zoologie); Schellen, Aufgaben f. d. theor. und prakt. Rechnen, I. Theil. (Ausserdem 1 vorschriftmässiges Reissbrett und ein gutes Reisszeug.)

Tertia.

Bibel; Dresdn. Gesangbuch; Hagenbach, Leitfaden zum christl. Religionsunterricht; Masius, deutsches Leseb., II. Theil; Kluge, Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur; Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik; Spiess, Uebungsbuch z. Uebersetzen für Quarta; Regeln d. Syntax nach Siberti-Meiring; Weller, lat. Lesebuch von Livius; Klotzsch, franz. Lesebuch; Klotzsch, Grundzüge der franz. Grammatik; franz. Wörterbuch (z. B. Schmidt, Kaltschmidt); Sonnenburg, englische Grammatik; Heussi, neues englisches Lesebuch; Seydlitz, Schulgeographie, Liechtenstern u. Lange, Schulatlas (45 Karten); Weber, Weltgeschichte in übersichtl. Darstellung; Putzger, histor. Schulatlas (oder ein anderer histor. Atlas); Trappe, Schulphysik; Leunis, Schulnaturgeschichte (Botanik und Zoologie); Schellen, Aufgaben f. d. theor. und prakt. Rechnen I Thl.; Heis, Sammlung von Aufgaben; Spitz, ebene Geometrie. (Ausserdem 2 vorschriftm. Reissbr. und 1 gutes Reisszeug und für diejenigen Schüler, welche am Unterricht i. d. Stenographie Theil nehmen wollen: Zuckertort, prakt. Lehrgang der deutschen Stenographie. I Thl.)

Untersecunda.

Bibel; Dresdner Gesangbuch; Hagenbach, Leitfaden zum christl. Religionsunterricht; Weber, Lesebuch zur Geschichte der deutschen Literatur; Kluge, Leitfaden zur Geschichte der deut. Literatur; Goethe, Hermann und Dorothea; Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik; Spiess, Uebungsbuch z. Uebersetzen f. Quarta; Spiess, Regeln der Syntax nach Siberti-Meiring; Caesar de bell. gall., ed. Kraner-Dittenberger, lateinisches Wörterbuch (z. B. Georges; Kreussler; Heimichen); Klotzsch, franz. Lesebuch; Klotzsch, Grundzüge d. franz. Grammatik; französisches Wörterbuch (z. B. Kaltschmidt oder Schmidt); Marrayat, Jacob Faithful. Tauchn. Ed. Sonnenburg, Englische Grammatik; englisches Wörterbuch (z. B. James, Köhler, Thieme); Seydlitz, Schulgeographie; Liechtenstern und Lange, Schulatlas (45 Karten); Weber Weltgeschichte in übersichtl. Darstellung; Putzger, histor. Schulatlas (oder ein anderer histor. Atlas); Jochmann, Experimentalphysik; Leunis, Schulnaturgeschichte (Mineralogie); Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie; Schellen, Rechenaufgaben, I Theil; Heis, Sammlung von Aufgaben; Flemming, Hauptsätze der Arithmetik und Algebra; Spitz, ebene Geometrie; Schlömilch, fünfstellige Logarithmen. (Ausserdem 2 vorschriftmässige Reissbretter und 1 gutes Reisszeug und für diejenigen Schüler, welche am Unterricht in der Stenographie Theil nehmen wollen: Zuckertort, pract. Lehrgang zur deut. Stenogr., II Theil.)

Obersecunda.

Bibel; Dresdn. Gesangbuch; Hagenbach, Leitf. zum christl. Religionsunterricht; Kluge, Leitfaden z. Gesch. d. deut. Literat.; Zarnke, das Nibelungenlied, Ausgabe f. Schulen; Auswahl aus den Liedern Walthers v. d. Vogelweide, ed. Schulz; Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik; Spiess, Uebungsbuch f. Tertia; Caesar de bell. gall. ed. Kraner-Dittenberger; lateinisches Wörterbuch; Scribe, Le verre d'eau, Weidmannsche Schulausgabe; Klotzsch, Grundzüge der franz. Grammatik; französisches Wörterbuch; Dickens, The Cricketon the Hearth; Weidm. Ausg.; Sonnenburg, Englisches Uebungsbuch II Abtheil.; englisches Wörterbuch; Seydlitz, Schulgeographie; Liechtenstern und Lange, Schulatlas (45 Karten); Weber, Weltgeschichte in übersichtl. Darstell.; Putzger, hist. Schulatlas (oder ein anderer hist. Atlas); Leunis, Schulnaturgeschichte (3 Theile); Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie; Jochmann, Experimentalphysik; Heis, Sammlung von Aufgaben; Kambly, Stereometrie; Schlömilch, fünfstellige Logarithmen. (Ausserdem 2 vorschriftmässige Reissbretter und ein gutes Reisszeug, und für diejenigen Schüler, welche am Unterricht in der Stenographie Theil nehmen wollen: Zuckertort, prakt. Lehrg., II Thl.)

Unterprima.

Bibel; Dresdn. Gesangbuch; Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht; Kluge, Leitfaden z. Gesch. d. deut. Literat.; Luther, Reden an den christl. Adel deutscher Nation, ed. Lippert; Herder, Cid; Weber, Lesebuch zur Geschichte d. deutschen Literatur; Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik; Spiess, Uebungsbuch f. Tertia; Sallustius, bell. Jugurth. (ed. Jacobs und Wirz); Ovidius, Metamorphosen, ed. Sibellis und Polle; lateinisches Wörterbuch; Montesquieu, Considérations etc., Weidm. Ausg.; Magnin-Dillmann, prakt. Lehrs. d. franz. Sprache, dritte Abth. I; Breitingen, Grundzüge d. franz. Literaturgeschichte; französisches Wörterbuch; Macaulay, History of England, 1 Bd. Weidm. Ausg.; Herrig, the British Classical Authors. Zum Uebersetzen aus dem Deutschen: Tell. Ehlermannsche Ausg.; englisches Wörterbuch; Seydlitz, Schulgeographie; Andree-Putzger, Gymnasial- und Realschulatlas; Weber, Weltgeschichte in übersichtl. Darstellung; Putzger, hist. Schulatlas (oder ein anderer hist. Atlas); Leunis, Schulnaturgeschichte (3 Theile); Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie; Jochmann, Experimentalphysik; Heis, Sammlung von Aufgaben; Brockmann, Lehrbuch der Trigonometrie; Schlömilch, fünfst. Logarithmen. (Ausserdem 2 vorschriftmässige Reissbretter und 1 gutes Reisszeug.)

Oberprima.

Bibel; Dresdner Gesangbuch; Hagenbach, Leitfaden z. christl. Religionsunterricht; Kluge, Leitf. z. Gesch. d. deut. Literat.; Lessings Dramaturgie, (Reclamsche Ausgabe); Goethe, Tasso; Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik; Spiess, Uebungsbuch f. Tertia; Cicero, Pro Roscio, Ed. Halm; Virgil, Aeneis; lateinisches Wörterbuch; Mirabeau, Reden, I. Bd. Weidm. Ausg.; Breitingen, Grundzüge d. franz. Literaturgeschichte; französisches Wörterbuch; Herrig, British Classical Authors; Shakespeare, The Merchant of Venice, Ausg. v. Delius; Laing, English Literature. Collins School Series. Uebersetzungsstück; Egmont, Ehlerm. Ausg.; englisches Wörterbuch; Seydlitz, Schulgeographie; Andree-Putzger, Gymnasial- und Realschulatlas; Weber, Weltgeschichte in übersichtlicher Darstell.; Putzger, hist. Schulatlas; Leunis, Schulnaturgeschichte (3 Thl); Lorscheid, Lehrbuch d. organischen Chemie; Jochmann, Experimentalphysik; Mink, Leitf. d. analytischen Geometrie. Schlömilch, fünfst. Logarithmen. (Ausserdem 2 vorschriftmässige Reissbretter und 1 gutes Reisszeug.)

IX.

Ordnung der Schulfestlichkeiten.**1. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.**

Mittwoch, den 17. März.

Vormittags.

Von $\frac{1}{2}9$ — $\frac{1}{2}10$ Uhr**Quinta.**

Religion	Wienhold.
Deutsch	Vater.

Von $\frac{1}{2}10$ — $\frac{1}{2}11$ Uhr**Sexta.**

Geographie	Wienhold.
Rechnen	Schunack.

Von $\frac{1}{2}11$ — 12 Uhr**Quarta.**

Lateinisch	Dr. Wenck.
Geschichte	Ploss.
Geometrie	Huth.

Nachmittags.

Von 3 — $\frac{1}{2}5$ Uhr**Tertia.**

Französisch	Teichmann.
Physik	Schunack.
Deutsch	Dr. Wenck.

Donnerstag, den 18. März

Vormittags.

Von $9\frac{1}{2}$ —10 Uhr**Unter-Secunda.**

Geschichte	Vater.
Algebra	Schöne.
Englisch	Dr. Wenck.

Von 10— $12\frac{1}{2}$ Uhr**Ober-Secunda.**

Lateinisch	Ploss.
Geographie	Wienhold.
Physik	Schöne.

Nachmittags.

Von $3\frac{1}{2}$ —5 Uhr**Unter-Prima.**

Chemie	Bitsch.
Geometrie	Liebe.
Englisch	Teichmann.

Während der Prüfungstage liegen die Examenarbeiten und die Zeichnungen im Zeichensaal (I Etage) aus.

2. Entlassungactus.

Freitag, den 19. März Vormittags 11 Uhr.

Programm:

Motette von Gast: „Habe deine Lust an dem Herrn!“
 Valedictionsrede des Abiturienten Elssig im Namen der übrigen Abiturienten.
 Abschiedsgruss an die Abiturienten von dem Unterprimaner Welcker.
 Chor aus „Elias“ von Mendelssohn: „Wirf dein Anliegen auf den Herrn.“
 Entlassung der Abiturienten durch den Director.
 Schlussgesang: Chor von Hellwig: „Selig sind die Gottes Wort hören.“

Zur Theilnahme an diesen Schulfeierlichkeiten werden die Mitglieder der Realschul-Commission, die Königlichen und Städtischen Behörden, die Angehörigen der Schüler und alle Freunde unserer Schule im Namen des Lehrercollegiums ehrerbietigst und ergebenst eingeladen durch

Dr. Klotzsch,
Director.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Dienstag den 6 April früh 7 Uhr. Tags vorher, von früh 8 Uhr an, finden die Aufnahmeprüfungen der neueintretenden Schüler statt.



Von 1/2 9—10 Uhr
Unter-Secunda.

Geschichte
Algebra
Englisch

Vater
Schön
Dr. W

10—1/2 12 Uhr
r-Secunda.

Ploss.
Wienhold.
Schöne.

Während der Prüfungs
Zeichensaal (I Etage) aus.

Freitag, d

Motette von Ga
Valedictionsrede
Abschiedsgruss
Chor aus „Elias
Entlassung der
Schlussgesang:

Zur Theilnahme an
Realschul-Commission, die
der Schüler und alle Freu
ehrbietigst und ergebenst

Der Unterricht im neu
vorher, von früh 8 Uhr an, find

und die Zeichnungen im

Uhr.

der übrigen Abiturienten.
rmaner Welcker.
liegen auf den Herrn.“

ottes Wort hören.“

len die Mitglieder der
örden, die Angehörigen
des Lehrercollegiums

Dr. Klotzsch,
Director.

April früh 7 Uhr. Tags
intretenden Schüler statt.



